

IBBENBÜREN



Sie informierten beim Aktionstag der Lokalen Agenda über extreme Armut auf der ganzen Welt (v.l.): Meike Lurweg und Vera Dittgen vom Eine-Welt-Netz NRW, SPD-Bundestagsabgeordneter Reinhold Hemker, Maria Frank, Vorsitzende der Lokalen Agenda, Dr. Tobias Korte, Bürgermeister Heinz Steingröver und Dr. Artur Wilkens, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Tecklenburger Land.

Foto: Antje Kahle

„Wir müssen alle über Armut nachdenken“

Lokale Agenda und Eine-Welt-Netz NRW informieren Schüler

-aka- **Ibbenbüren**. Zur Jahrtausendwende hat der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi Annan, in einer Millenniumserklärung acht Ziele formuliert. Diesen sollen sich die Völker der Welt, insbesondere aber die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen in den kommenden Jahren widmen.

Eines davon ist die Halbierung der extremen Armut bis 2015. Dieses Ziel wird seit einiger Zeit von der Kampagne „Deine Stimme gegen Armut. Mach mit in NRW!“ unterstützt.

Am Freitag hatte die Lokale Agenda 21 gemeinsam mit dem Eine-Welt-Netz NRW zu einem Aktionstag im Rahmen des Projekts „Solarenergie für

Afghanistan“ in die Alte Sparkasse eingeladen.

„Wir müssen alle über Armut nachdenken und dieses Denken sowohl global als auch lokal fördern“, sagte Bürgermeister Heinz Steingröver bei der Eröffnung des Aktionstages. Es ginge um „global denken, lokal handeln“. Gerade Kinder seien heute mehr denn je auch in den westlichen Industrienationen von Hunger und Armut betroffen und bräuchten dringend Unterstützung.

SPD-Bundestagsabgeordneter Reinhold Hemker wies darauf hin, dass Ibbenbüren mit seinem lokalen globalen Engagement in den vergangenen Jahren eine Vorreiterrolle eingenommen haben, die es nun

zu behaupten gelte. „Die Arbeit der Eine-Welt-Läden und der Lokalen Agenda ist vorbildlich“, sagte Hemker.

Alle anwesenden Experten stellten sich anschließend den vielen Fragen der Schüler des Goethe- und des Johannes-Kepler-Gymnasiums sowie der Kaufmännischen Schulen Tecklenburger Land, die der Einladung zum Aktionstag gefolgt waren.

Zudem hatten die Schüler die Möglichkeit, in Drei-Sekunden-Spots ihre Stimme gegen Armut zu erheben. Eine Aktion, bei der schon Herbert Grönemeyer, Bono, George Clooney, Kylie Minogue, Xavier Naidoo, Brad Pitt, Claudia Schiffer und Anne Will mitgemacht haben.